Gold für die Schweiz

Nationalrat debattiert über eine neue Goldwährung

Von Malik Özkan

Auch in Europa kommt die Debatte über offizielle Goldwährungen immer mehr in Gang. Schweizer besitzen bereits eine beliebte Goldanlagemünze: das Vreneli. Diese Münze dient aber bisher mehr als Souvenir. Mittlerweile aber beschäftigt sich der Wirtschaftsausschuss des Schweizer Parlaments, dem Nationalrat, auch mit einem Gesetzesvorschlag zur Einführung einer offiziellen goldenen Parallelwährung.

Drei Schweizer Nationalräte haben eine Gesetzes-Initiative eingereicht, die vorsieht eine offizielle Goldwährung in der Schweiz einzuführen. Diese Münzen mit einem fixen Goldgehalt wären dann auch von der Mehrwertsteuer befreit. Private Anbieter von Münzen, die keine offiziellen Zahlungsmittel sind, werden in Europa durch die Mehrwersteuer benachteiligt.

Angeblich ist völlig offen, ob es im Berner Parlament eine Mehrheit für die Einführung des Goldfranken gibt. Mitte Juni soll eine Volksinitiative gestartet werden. Unter anderem will man auch alle Schweizer Goldreserven, die im Ausland gelagert sind, in die Schweiz zurückbringen. Das Ziel ist eine breite Debatte in der Bevölkerung. „Wir wollen unsere Ideen auf die Straße bringen", teilten die Initiatoren um die Nationalräte Ulrich Schlüer und Lukas Reimann der Presse mit. □